

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1831**

15 (19.2.1831)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den

Kinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 15. Samstag den 19. Februar 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Der Jägerpursche Karl Friedrich Burkhardt von Karlsruhe ist aus der Liste der landesherrlichen Jägerpursche ausgestrichen worden und kann als solcher von keinem Förster mehr in Dienst genommen werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 1. Februar 1831.

Großh. Finanz-Ministerium.  
Oberforstcommission.  
von Kettner.

vd. Dittenberger.

Bekanntmachungen.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Bödingen wurde dem Johann Christian Gerhardt, bisher Schullehrer zu Wittenau (Deanats Schoppsheim) übertragen, hierdurch ist letztgenannte Schule, mit einem Kompetenzanschlag von 149 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Keller zu Immenstaad ist der dortige kath. Schuldienst mit einem beiläufigen Jahreserträgniß von 300 fl. erledigt worden. Die Bewerber um denselben haben sich bei dem Sekretärsdirectorium vorschriftsmäßig zu melden.

Durch das Ableben des Lehrers Müller ist der Filialschuldienst in Liebach, Pfarrei Oppenau, Deanats Oberkirch, mit einem Ertrage von 110 fl. nebst freier, jedoch einstweilen nur für einen ledigen Lehrer genügenden Wohnung erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich nach Vorschrift bei dem Kinzigkreisdirectorium zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Schullehrers Zilly zu Hofen, ist diese Schulstelle (Deanats Schoppsheim) mit einem Kompetenzanschlag von 189 fl. 9 kr. worauf jedoch eine Naturalabgabe von 3 fl. 36 kr. bis zu dem Tod des pensionirten Schullehrers ruht, erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde durch ihre Decanate vorschriftsmäßig zu melden.

Der katholische Schuldienst zu Dellingen ist dem bisherigen Lehrer Stoll zu Urach übertragen, und dadurch der Schuldienst am letztgenannten Orte, womit zugleich der Mesner- und Sacristeiendienst verbunden ist, mit einem beiläufigen Ertrage von 150 fl. nebst freier Wohnung erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle, welche zugleich Musikkenntnisse, vorzüglich im Orgelspiel erfordert, haben sich bei der fürstlichen Standesherrschaft Fürstberg vorschriftsmäßig zu melden.

Der katholische Schuldienst zu Hambach ist dem bisherigen Lehrer zu Kirnbach im Unterharmersbach Franz Lehmann übertragen und dadurch der Lehrdienst am letztgenannten Orte, Amts Gengenbach, mit einem beiläufigen Einkommen von 170 fl. erledigt, um welchen sich die Kompetenten nach Vorschrift bei dem Kinzigkreisdirectorium zu melden haben.

Durch die Versetzung des Physicus Dr. Siegel nach Bruchsal, ist das Physicat Ladenburg, verbunden mit der tarifmäßigen Besoldung von 400 fl. und 120 fl. für Pferdesourage in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen bei der Großh. Sanitätscommission vorschriftsmäßig zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an

folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen —  
Aus dem

**Bezirksamt Baden.**

(3) zu Kartung an den Bonifaz Rauch auf Montag den 28. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei, wo zugleich ein Vorg- und Nachlassvergleich versucht werden wird.

(2) zu Sinzheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Krämers Bonifaz Walter auf Mittwoch den 2. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Bretten.**

(1) zu Stein an die Vermögensmasse des verstorbenen Försters Grimm auf Dienstag den 8. März d. J. bei dem Theilungscommissär in Stein. Aus dem

**Oberamt Durlach.**

(2) zu Wöschbach an das in Gant erkannte Vermögen des Adlerwirth Jakob Konrad auf Donnerstag den 3. März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Ettlingen.**

(2) zu Busenbach an den in Gant erkannten Bürger und Webermeister Jakob Hunzelmann auf Freitag den 4. März d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

**Oberamt Offenburg.**

(2) zu Ueloffen an den in Gant erkannten Christian Moll auf Freitag den 4. März d. J. Vorm. 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. U. d.  
**Oberamt Kastatt.**

(1) zu Stollhofen an den Zimmermeister Joseph Wald, welchem gestattet wurde, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 16. März d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Wolfach.**

(2) zu Schenkzell an den in Gant erkannten Becker Joseph Springmann auf Mittwoch den 2. März d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

**Erbvorladungen.**

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnen nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

**Oberamt Bruchsal.**

(2) von Neuenburg der seit 35 Jahren abwesende Lorenz Weis. Aus dem

**Bezirksamt Hornberg.**

(2) von Hornberg der Christian Jos. Bombis, der als Säcker sich auf die Wanderschaft begab, seit 30 Jahren aber keine Nachricht mehr von ihm eingegangen ist, dessen Vermögen in 176 fl. besteht. Aus dem

**Bezirksamt Tauberbischofsheim.**

(2) von Tauberbischofsheim der Michael Mater, welcher im Jahr 1814 als Metzger auf die Wanderschaft gieng, in Wien in Dienst trat, seither aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen bisher unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen in 1058 fl. 2 kr. besteht.

(2) Billingen. [Verschollenheitsklärung.] Da Andreas Storz von Ebereschach und dessen Sohn gleichen Namens auf die öffentliche Vorladung vom 14. September 1827 nicht erschienen sind, so werden dieselben hiermit für verschollen erklärt und deren Vermögen ihren nächsten Unverwandten unter den gesetzlichen Bedingungen ausgefolgt.

Billingen den 3. Februar 1831.

**Großherzogl. Bezirksamt.**

(2) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.] Michael Strittmatter von Schachen, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 10. November 1829 bisher weder gestellt, noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, wird hierdurch für verschollen erklärt. Waldshut den 8. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

**Ausgetretener Vorladungen.**

(3) Karlsruhe. [Vorladung.] Die bei der Conseription für 1831 zum Activdienst berufenen abwesenden Gottlieb August Wagner, Becker, und Wilhelm Friedrich Wolff, Schreiner, beide von Karlsruhe, werden hiermit aufgefordert, sich längstens bis zum 1. April d. J. bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile dahier zu stellen.

Karlsruhe den 10. Febr. 1831.

**Großherzogl. Stadttamt.**

(2) Neustadt. [Vorladung.] Leobegar Meyer von Röhrenbach, welcher in der Conseription von 1831 mit Loos No. 48. verloren, bei der Visitation und Aushebung aber nicht erschienen, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, unter Vermeidung der auf die Refraktion gedrohten Strafen hierzu stellen.

Neustadt den 11. Februar 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Durlach. [Diebstahl.] Den Beständern des großen Fruchtzehntens in Berghausen wurden aus den dortigen Zehntscheuern vor etwa 4 Wochen 2 Malter Gerste, und nun in der Nacht vom 10.

auf den 11. d. M. wieder 21 Simri Korn mittelst Einbruchs entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, um gegen die Thäter, die bis jetzt unbekannt sind, die nöthigen Fahndungsmaasregeln eintreten zu lassen.

Durlach den 15. Februar 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Ettl ingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden aus dem Speicher des Anton Schneider von Sulzbach 40 bis 50 Pfund geräucherter Schweinefleischs und zwei Malter Gerste entwendet, was zum Behufe der Fahndung hiermit bekannt gemacht wird.

Ettl ingen den 15. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurde dem Nikolaus Lieberr von Odelshofen aus einer Kiste in dessen Schlafzimmer 131 fl. 39 kr. sammt dem Säckchen, worin das Geld aufbewahrt war, entwendet. Das Geld bestand in Fünffrankstücken, großen und kleinen Thalern, zwei Sechsbägern, zwei Badische Zehnkreuzerstücke und in einigen Sechsern und Groschen. Das Säckchen ist von grober Leinwand mit breiten blauen und weißen Streifen, die blaue Farbe ist bereits etwas abgewaschen. Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Kork den 14. Februar 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Bekanntmachung.] In einer dahier anhängigen Untersuchung wegen Diebstahls ergab sich unter andern, daß der Inculpat vor einiger Zeit im Besitz der unten beschriebenen silbernen Uhr und Haarkette gewesen ist, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen kann. So viel erhoben werden konnte, kam derselbe in den Besitz von beiden vor ungefähr bald einem Jahr und in den Besitz der Uhr vielleicht noch früher, so daß Uhr und Haarkette wahrscheinlich von verschiedenen Personen in den Besitz des Inculpates gekommen sind. An der Haarkette soll sich ein kleines Medaillon befunden haben, welches von Glas gewesen, und dieses mit einem Ringe von Gold gefaßt gewesen sey; auf dem Glas seien Röschen und Bergknecht und diese mit einem weiten Glasdeckel verwahrt gewesen. Da man Verdacht hat, daß Uhr und Kette gestohlen seien, so wird dieses zur Ausmittlung der rechtmäßigen Eigenthümer mit der Aufforderung an dieselben, sich hierwegen in Balde bei dießseitiger Stelle zu melden, öffentlich bekannt gemacht und zugleich zur Kenntniß der Großherzogl. Polizeibehörden mit dem Ersuchen gebracht, im Falle eines derartigen zur Anzeige ge-

kommenen Diebstahls gefällige Mittheilung hiesher zu machen.

Durlach den 12. Februar 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von Silber, ziemlich groß und flach, wo das Glas geöffnet wird befindet sich unten und oben ein kleiner Knopf, jeder in der Größe des Knopfes einer Stecknadel. Das innere Gehäus der Uhr wird unter dem über dem Zifferblatt der Uhr befindlichen Glasdeckel geöffnet, Namen oder Zahlen sind inwendig in der Uhr keine zu lesen. Auf dem Zifferblatt sind große römische Zahlen, die Zeiger sind von Messing und auf dem Zifferblatt sind zwei Figuren gemalt, zur linken eine weibliche, sitzend, und zur Rechten eine männliche stehend.

Beschreibung der Haarkette.

Sie ist sehr dick, von dunkelbrauner Farbe, etwas grob geflochten, in der Länge von 2 Ellen, mit einem goldenen Schloßchen versehen.

(2) Pforzheim. [In Verstoß gerathene Pfandverschreibung.] Die gerichtliche Pfandverschreibung des Johann Georg Bauer von Niefern für Philipp Diehl allda vom 18. October 1815 über 200 fl. ist in Verstoß gerathen. Auf Ansuchen der Erben des vormaligen Schuldners, welche Heimzahlung des Kapitals mit Zinsen bewirkt haben, wird der Inhaber dieser Pfandverschreibung aufgefordert, innerhalb 2 Monate mit Begründung seiner Rechte darauf dieselbe dahier vorzulegen, wenn er sich nicht dem durch Strich der Unterpfänder im Pfandbuche für ihn entstehenden Nachtheil aussetzen will.

Pforzheim den 14. Febr. 1831.

Großherzogl. Oberamt.

### K a u f - A n t r ä g e.

(1) Bühl. [Versteigerung.] Montags den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem hiesigen Gemeindehaus das alte Amtsgefängniß an den Meistbietenden auf den Abbruch versteigert, wozu die Steigerungssteher eingeladen werden.

Bühl den 10. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettl ingen. [Bauaccord-Versteigerung.] Die Bauarbeiten an dem neuen Pfarrhause in Wunsbach sollen am 28. d. M. frühe 10 Uhr in Wunsbach an den Wenigstnehmenden versteigert werden. Der Anschlag dieser Arbeiten beträgt 3855 fl. 53 kr. Auswärtige Steigerer werden zur Versteigerung nur dann zugelassen, wenn sie durch Vorlage eines Zeugnißes ihrer Heimathsobrigkeit nachgewiesen haben, daß sie zur Uebernahme gedachten Bauwesens die

erforderlichen Kenntniße beſitzen, und die verlangte Sicherheit leiſten können.

Ettlingen den 10. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Werglieferung.] Die Lieferung des Bedarfs an Werg fürs laufende Rechnungsjahr ſoll in Folge höherer Weiſung an den Wenigſtnehmenden begeben werden. Diejenigen, welche dieſe Lieferung übernehmen wollen, werden daher aufgefordert, die Bedingungen dahier zu vernehmen, und ſodann ihre deſſfalligen Soummiſſionen verſiegelt, und mit der Aufſchrift „Werglieferung“ bezeichnet, längſtens bis den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr dahier einzureichen.

Ettlingen den 10. Februar 1831.

Großh. Montierungscommiſſariat.

(1) Karlsruhe. [Eichen- Holländerholz-Verſteigerung.] Hoher Verfügung des Großherzoglichen Kreisdirectoriums vom 21. v. M. No. 972. gemäß, ſollen die unter dem 22. December v. J. verſteigerte 66 Stamm Eichen in dem Bulacher Gemeindswalde wegen eines Nachgebotes einer nochmaligen öffentlichen Verſteigerung, als Holländerholz zuſammen ausgeſetzt werden. Zur Vornahme dieſer Verhandlung haben wir nun Dienſtag den 1. März d. J. beſtimmt, wobei ſich die Liebhaber Morgens 10 Uhr in dem Wirthshaus zum Lamm in Bulach einfinden wollen.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forſtamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Eichen- und Kuſchen- Kletter- Stamm- und Wellenholz-Verſteigerung.]

Mittwoch den 2. März, werden in dem herrſchaftlichen Kaſtenwörtherwald 110 Klafter Eichen-, Kuſchen- und Maſtholderholz.

Donnerſtag den 3. März, ebendaſelbſt 108 Stamm Eichen und Kuſchen, welche ſich vorzüglich zu Bau- und Nutzholz eignen, ſodann

Freitag den 4. März in demſelben Waldzirke 8000 Stück dertlei Wellen, öffentlich verſteigert. Die Zuſammenkunft iſt an jedem der gedachten Tage früh 8 Uhr zu Forſchheim in dem Wirthshaus zum Adler, von wo aus die Steigliebhaber in dem nahe gelegenen Wald geführt werden ſollen.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forſtamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Buchen Kletterholzverſteigerung.] Hoher Erlaubniß zufolge wird man Montags den 7. März früh 9 Uhr 120 Klafter buchen Scheiterholz in dem Spielberger Gemeindswalde einer öffentlichen Verſteigerung aufſetzen. Die Steigliebhaber wollen ſich gedachten Tag Morgens 8 Uhr zu Spielberg in dem Wirthshaus zur Traube ein-

finden, von wo aus man ſolche in den Wald geleitet wird.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forſtamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Holz- Verſteigerungen.] Montag den 21. d. M. früh 9 Uhr werden in dem herrſchaftlichen Steinichwald 11525 Stück buchene Wellen.

Dienſtag den 22. d. M. früh 9 Uhr werden in dem herrſchaftl. Rappenbuſchwalde 281 Klafter Forſtenholz.

Mittwoch den 23. d. M. ebendaſelbſt früh 9 Uhr 6425 Stück ſortene Wellen.

Donnerſtag den 24. d. M. Morgens 9 Uhr in dem herrſchaftl. Strohbuchwalde 59 Klafter buchen und eichen Holz und 2250 St. dertlei Wellen und endlich

Freitag den 25. d. M. früh 9 Uhr in dem herrſchaftl. Köpfeswald 50 Stamm Eichen, welche ſich zu Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich verſteigert. Die Liebhaber wollen ſich gedachte Tage früh 8 Uhr in dem Wirthshaus zum grünen Baum zu Langenſteinbach verſammeln, von wo ſolche in den Wald geleitet werden ſollen.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forſtamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Eichen- und Buchen Stammholz-Verſteigerung.] Mit hoher Genehmigung wird man Samſtags den 26. d. M. Morgens 9 Uhr in dem Langenſteinbacher Gemeindswalde 60 Stamm ſchöne Eichen, welche ſich vorzüglich zu Holländer- und Bauholz eignen, und 13 Stamm ſchwere Buchen öffentlich verſteigern. Die Zuſammenkunft iſt Morgens 8 Uhr im Wirthshaus zum grünen Baum zu Langenſteinbach.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forſtamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Eichen Holländer-Holzverſteigerung.] Nach hoher Verfügung des Großherzogl. Kreisdirectoriums vom 1. d. M. No. 1717. ſollen die ſchon einmal verſteigte 156 Stamm Eichen in dem Durmersheimer Gemeindswald wegen eines Nachgebotes einer nochmaligen öffentlichen Verſteigerung als Holländerholz, zuſammen, ausgeſetzt werden. Zur Vornahme dieſer Verhandlung hat man nun Montag den 28. d. M. angeordnet. Die Liebhaber werden daher eingeladen, gedachten Tag Morgens 10 Uhr auf dem Rathhauſe zu Durmersheim zu erſcheinen.

Karlsruhe den 12. Februar 1831.

Großh. Forſtamt Ettlingen.

(Hierbei eine Beilage.)